

„Sie leben noch!“ Tränen und schaut mich fort.“ Sie haben ehracht! Irgendwo blend gibt es offenen Erfahrungen und erhalten haben, nach Leben wach sind Ihre Engel.“ Ein Schwere Schweigen tritt. Ich wage einen Le-landsgeschichte fin- Freunde und wer- samer. Erzählen Sie dessen mal als eine Erinnerung Sie sich, ihnen geholfen hat, und trotz allem zubahnten? Erzählen

Engeln!“ beginnt sie: Da war in e Tarie, die ihr ge- hatte. Wie stolz Lehrer ihre Bega- runden gewirkt hat- reundin gab es.

Kontakt zu ihr abge- das lässt sich viel- erleben.“ Immer rd ihr Gesicht beim ant sich offenbar, gel anzuschauen, und gegen die Ent- des Lebens in Stel-

mit dich- Verläufe des Tages Sonne vermehrt

TEMPERATUR: 12° ERATUR: 5° sch aus Südwest

Kommunen und Kreise versuch- ten, familien- und kindfreundli- che Profile zu erarbeiten, würden die Fäden beim Kinderwunsch er- höht, so Scholl. Es entstanden schlechte Rahmenbedingungen, denen Kommunen und Kreise nur schwer etwas entge- gensezzen könnten.

Sie habe den Ein- druck, „als würde bei der Analyse das größte Gewicht auf die Gut- achen gelegt, die den Standpunkt des Landes zum 'The- ma Zentralisierung unternehmen', benähelt die Gleichstellungsbe- auftragte. Das Land hat Aussagen verschiedener Gutachter in seinen

Rechte von Frauen werden wegrationalisiert.“ wiesen, dass es in Deutschland kei- nerlei Vorgaben dazu gibt, wie groß die Distanz zu einer Geburts- klinik maximal sein darf. Dort, wo die Wege weiter würden, müsse

Einutn. Wellness war gestern, heute setzen engagierte Kämpfer für die Region auf Gesundheitstourismus. Unter dem Motto „Jetzt wird's ge- rund“ treffen sich mehr als 60 Ver- ter medizinischer Berufe, aus Tou- tik dem Unternehmensverband Ost- holstein-Pion und der Sparkasse Hol- stein am Mittwoch zur Auftaktver- staltung im Jagdschlosschen am Ukleisee. Impulsgebend sind das

Arzeneiwerk Eutin-Malente (Ärztin) sowie das Gesundheitsnetz östliches Holstein, unterstützt von den Aktivregionen Holsteinische Schweiz und Wagnien-Fehmarn. Wie sehr das Thema in der Luft liegt, zeigt eine ähnliche Veranstal- tung der IHK-Kiel, ebenfalls in die- ser Woche, zum Thema „Mega- trend Gesundheit – Chance für das Tourismusland Schleswig-Hol-



Die nächsten Geburtskliniken für Frauen aus dem Nordkreis sind jetzt in Eutin und Lübeck.

Bericht mit aufgenom- men, die in vielen Punkten zu unter- schiedlichen Auffas- sungen kommen. Letzt- lich wird darauf ver- wiesen, dass es in Deutschland kei- nerlei Vorgaben dazu gibt, wie groß die Distanz zu einer Geburts- klinik maximal sein darf. Dort, wo die Wege weiter würden, müsse

mit Maßnahmen wie dem Ausbau der Vor- und Nach-Betreuung, der Vernetzung von Gynäkologen, Hebammen und Kliniken sowie dem „Ausbau rettungsdienstlicher Strukturen“ reagiert werden. In Ostholstein könnten Rettungskräf- te und Notärzte rund um die Uhr Gynäkologen und Hebammen für eine telefonische Beratung errei- chen. „Die Landesregierung hält

Transparenz“ bei den jeweiligen Therapien zu erreichen. Das gelte, betont Iske, gleichermaßen für den Dialyse-Patienten, der zu uns kom- me, um hier Urlaub zu machen und eine bestmögliche medizinische Versorgung gleich mitzubuchen wie beispielsweise für pflegende Angehörige. „Wer verreisen möch- te, dies aber mit seinen demenzen El- tern bislang nicht konnte, findet bei uns die perfekte Betreuung, muss seine Angehörigen nicht in fremder Obhut zurücklassen und kann sich dennoch erholen.“ jhw

Kontakt: Die „Kickoff“-Veranstal- tung beginnt am 4. November um 15.15 Uhr im Jagdschlosschen am Ukleisee. Noch kann man sich anmelden. Per Fax unter 045 21/830 85 06 oder per E-Mail an casemanagement@gcgh-grmth.de

Mit Gesundheit und Tourismus auf Erfolgskurs

Neue Strukturen für Ostholstein – gezieltes Vernetzen beider Wirtschaftsbereiche

Die Initiative um Dr. Thomas Schang, Ärztin-Vorsitzender, und seinen Stellvertreter Dr. Ludger Iske, Internist aus Eutin, möchte laut Einladung Aktivitäten der „Anbie- ter aus Touristik und Gesundheits- berufen offensiver und kooperati- ver als bisher koordinieren, um das Gesundheitsland östliches Holstein auch als Urlaubsregion besser zu etablieren und markanter darzustel- len“. Nur Natur, Strand, gastronomi- sche Angebote oder Veranstaltun- gen reichen für ein erfolgreiches Weiterkommen nicht aus, das böten Mitarbeiter um die Gunst des Gas- tes auch. Schang, Iske und ihre Mit- streiter wollen die Kompetenz von Ärzten, Pflegekräften, Physio- oder Logopäden aber auch Kliniken hän- deln, um so für die Patienten eine „größtmögliche Verlässlichkeit und

diese Regelung für sinnvoll und wird – falls erforderlich – den Aus- bau unterstützen“, heißt es. Betroffene und Hebammen aus dem Nordkreis halten jedoch dage- gen, dass „eine Hotline keine Kih- mlk ersetzen kann“. Nina Scholl: „Die Bedürfnisse von Frauen und Säuglingen sind es unserer Gesell- schaft anscheinend nicht wert, sich finanziell stärker zu engagieren.“

DRK-Station, Ko- Dort gibt es Infos- len Versorgungs- und Betreuungsa- tige, Freunde um- nen zur Beratung- der Pflegefall ein- oder Freundes of

Vortrag über Cap-Arcona-K Neustadt. Wilhe- des Neustädter C- ums, hält am Die- ber, um 16 Uhr in- schen Kirche ein- ma ist die Cap-A- phe vor 70 Jahre

Erleben Sie den perfekten Genuss in unserer neuen Miele Ausstie

OSTSEE KÜCHEN
IMMER BESSER

Otto-Kipp-Str. 2, 23684 Scharbeutz/OT Giersehernd (Gewerbegebiet) Tel. 0 45 24 / 70 600 E-Mail: info@ostseekuechen.de www.ostseekueche